

ACHTUNG STOP

Richtlinien für die Pipeline-Sicherheit:

Alles über Arbeiten im Schutzstreifen, das Genehmigungsverfahren und die MERO Germany AG.

Hauptverwaltung und Betriebsleitung
MERO Germany AG | MERO-Weg 1 | 85088 Vohburg (Donau)



KONTAKT IM NOTFALL

Unsere Leitzentrale ist rund um die Uhr besetzt

TELEFON 08457 926-100
oder 0171 42 31 970

Unangemeldete Bauarbeiten im Schutzstreifen der Pipeline können schwere Schäden verursachen.

Bitte sprechen Sie mit uns, bevor Sie loslegen. Ihre Baustellen-Hotline: 08457 926-144

GEHEN SIE AUF NUMMER SICHER

Unter Ihrem Grundstück verläuft ein Teilstück der Mitteleuropäischen Rohölleitung (MERO). Das bedeutet für Sie: Sie nehmen aktiv am sicheren Betrieb unserer Pipeline teil. Im Umfeld der Rohrleitungen müssen Sie deshalb bei Erdbewegungen, Bauarbeiten und Pflanzvorhaben Auflagen beachten. Diese Pflichten sind durch Grunddienstbarkeiten abgesichert.

Wir haben eine gute Lösung für Sie:

Dieses Heft schildert detailliert, was Sie tun dürfen – und was Sie besser lassen sollten, wann Sie uns ansprechen müssen und was Sie selber entscheiden können.

www.mero-germany.de

Sie haben Fragen? Dann sind wir rund um die Uhr, 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche, gerne für Sie da:

Telefon 08457 926-100

Denn Sie wissen ja: Das Red'n macht 'as Sach' aus...

EIN HERZLICHES GRÜSSGOTT

Wir sind am MERO-Standort Vohburg mit einem Team von Pipeline-Fachleuten für den sicheren umweltfreundlichen Betrieb von Fernleitung, Pumpstation und Tanklager verantwortlich.

Unser Auftrag ist es, Ihnen bei Ihren Fragen rund um Sicherheitsvorkehrungen und Genehmigungen bei Bauarbeiten im Schutzstreifen der Pipeline Rede und Antwort zu stehen. Wir nehmen im Falle des Falles auch Ihre Meldungen zu Störungen oder Auffälligkeiten entgegen: ein Anruf genügt.

Wir treffen aber vor allem Vorsorge, dass es gar nicht erst so weit kommt: Wir kontrollieren unsere Leitungen konsequent und überwachen umfangreiche Messdaten wie Tankstände oder Durchflussmengen kontinuierlich. Mit Hubschrauberflügen überwachen wir Bewegungen am Schutzstreifen.

Und wir brauchen auch Ihre Hilfe, denn wir betreuen fast 1.500 Grundstücke. Melden Sie Bauarbeiten bitte an und informieren Sie uns bei allen Auffälligkeiten. Denn wir wollen Ihnen das Leben am Schutzstreifen so einfach und gleichzeitig den Betrieb der Anlagen so sicher wie möglich machen.

Auf eine gute Zusammenarbeit,



Hanns-Joachim Roggenbuck
(Kaufmännischer Leiter)



Helmut Felser
(Technischer Leiter)

DIE MITTELEUROPÄISCHE ROHÖLLEITUNG – MERO

Vom Raffineriezentrum in Ingolstadt aus führt die 340 Kilometer lange Rohölferrnleitung nach Nelahozeves in der Tschechischen Republik. 180 Kilometer dieser Pipeline verlaufen unter bayerischem Boden. Insgesamt kann die MERO etwa 10 Millionen Tonnen Rohöl pro Jahr transportieren.

Die Fracht trifft über das Pipelinesystem der Transalpine Oelleitung GmbH aus Triest in Italien ein. In Vohburg fließt das „schwarze Gold“ dann durch das Tanklager und die Pumpstation der MERO in das eigene Fernleitungsnetz. Für die Zwischenlagerung stehen Tanks mit Lecküberwachung und einer Lagerkapazität von 200.000 Kubikmeter zur Verfügung.

Rohrleitungen sind das wirtschaftlichste, sicherste, zuverlässigste und umweltfreundlichste Transportmittel für Rohöl. Zum Vergleich: Würden die 10 Mio. Tonnen Rohöl mit Tanklastwagen geliefert, so müssten werktäglich etwa 1.000 Lkw beladen, entladen und über Regensburg nach Tschechien und wieder zurück gesteuert werden – mit enormen Belastungen für Umwelt und Verkehrssystem.

Die Pipeline mit ihren 70 Zentimeter Durchmesser liegt mindestens einen Meter tief im Erdboden. Im Abstand von einem Meter verläuft zusätzlich ein Kabelrohr mit Glasfasern zur Datenübertragung.



Die Pipeline ist mit einer Wanddicke von 8,8 – 12,5 Millimetern gefertigt und mit einer 3 Millimeter starken PE-Schicht ummantelt. Damit ist sie besonders robust und für die hohen Belastungen durch das zu transportierende Rohöl ausgelegt. Allerdings gefährden zusätzliche Belastungen durch äußeren Druck oder gar oberirdische Beschädigungen ihre Haltbarkeit und damit die Sicherheit und die Umwelt.

Achten Sie mit uns auf diese wertvolle Leitung – Bauen Sie nur nach Vorschrift! Melden Sie uns alle Auffälligkeiten und Störungen:

Telefon 08457 926-100

Die charakteristischen grünen Pfähle mit roter Haube (für die bessere Erkennbarkeit bei der Trassenüberwachung per Hubschrauber) tragen ockerfarbene Schilder mit wichtigen Informationen, vor allem zur Position der Rohrleitung auf Ihrem Grundstück:



Achtung!

Diese Angaben geben nur den ungefähren Verlauf der Leitung wieder. Vor Beginn von Erdarbeiten muss die exakte Lage jeweils mit uns abgestimmt werden, um Schäden zu vermeiden.



Sie finden auf diesem Schild auch die Kontaktdaten der MERO – für Ihre Fragen oder Meldungen: Telefon 08457 926-100. Wir sind gerne für Sie da!

IM PORTRÄT: MERO GERMANY AG

MERO Germany AG ist die deutsche Betreibergesellschaft der Mitteleuropäischen Rohoelleitung (MERO). Sie ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der MERO ČR, a.s., einer Aktiengesellschaft nach tschechischem Recht. Die MERO Germany AG wurde 1991 gegründet. Ihr Auftrag ist es, eine unabhängige Rohölversorgung Tschechiens durch Pipelines zu gewährleisten.

Bis zur politischen Wende in Osteuropa bezog die damalige Tschechoslowakei ihren gesamten Rohölbedarf über die Družba-Fernleitung aus der vormaligen Sowjetunion. Zur besseren Anbindung an Westeuropa benötigte die tschechische Wirtschaft jetzt eine Anbindung an westeuropäische Versorgungswege. Das war auch ein wichtiger Schritt hin zur wirtschaftlichen und politischen Souveränität des neuen Staates.

Die erforderlichen Genehmigungen und Erlaubnisse nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG), dem Gewerberecht und dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) für Tanklager und Rohrleitung wurden in den Jahren 1994 bis 1995 erteilt. Im März 1996 konnten Tanklager und Fernleitung nach ausführlichen Testläufen feierlich in Betrieb genommen werden.

Als Sitz der Gesellschaft wurde wegen der Nähe zum Raffineriezentrum Ingolstadt Vohburg an der Donau ausgewählt. Dort sind heute etwa 35 Mitarbeiter damit beschäftigt, die Sicherheitsmaßnahmen der Pipelines – Pipelinekontrolle und Überwachung des Schutzstreifens – zu konzipieren und durchzuführen, ein Tanklager und die Pumpstation zu betreiben.

The logo for Mero, featuring the word "Mero" in a bold, blue, sans-serif font with a registered trademark symbol (®) to the upper right.

MANAGEMENTSYSTEME UND ZERTIFIKATE FÜR EINEN SICHEREN, UMWELTFREUNDLICHEN BETRIEB

Bei der MERO Germany AG sind alle Prozesse und Betriebsabläufe genauestens festgelegt und im Integrierten Managementsystem (IMS) exakt beschrieben. Das sorgt nicht nur für einen schnellen, reibungslosen Betrieb der Anlagen, sondern bietet ein echtes Plus für Umwelt, Qualität und Sicherheit:

- zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001
- geprüftes Sicherheitsmanagementsystem nach Störfallverordnung
- Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement
- Pipeline Integrity Management System (PIMS)
- geprüftes Risikomanagementsystem nach KonTraG



„WAS IST DAS EIGENTLICH, DER SCHUTZSTREIFEN?“

Unterirdische Fernleitungen für brennbare Flüssigkeiten müssen in einem Schutzstreifen verlegt werden, so sehen es die Rohrfernleitungsverordnung (RohrFltGV) und die Technischen Regeln für Rohrfernleitungen (TRFI) vor. Das sind nur einige Vorschriften unter vielen Anforderungen, die der Sicherheit von Mensch und Natur dienen. Im Fall der MERO ist dieser Schutzbereich entlang der gesamten Fernleitung zehn Meter breit (fünf Meter beidseits der Leitungssachse).

Er dient dem Schutz der Pipeline vor äußeren Einflüssen, die unmittelbar oder im Laufe der Zeit zu Schäden führen können. Er ist mit einer Dienstbarkeit im Grundbuch eingetragen. „Dienstbarkeit“ bedeutet, dass der Grundeigentümer oder Nutzer des Grundstücks im Bereich des Schutzstreifens einige Regeln zum Schutz der Fernleitung einhalten muss.

ACHTUNG!



Die grünen Pfähle mit rotem Dach stehen nicht unmittelbar auf oder in der Nähe der Pipeline. Sie dienen als Orientierungsmarken für die Überwachungsflüge. Die aufgebrachten Schilder geben dann Aufschluss über den ungefähren Verlauf der Trasse.

Unsere Aufgabe ist es, durch eine Überwachung des Schutzstreifens den Bestand der Fernleitung dauerhaft zu gewährleisten und gleichzeitig Ihnen als Grundstückseigentümer gerecht zu werden. Wir brauchen deshalb zum Beispiel den jederzeitigen ungehinderten Zugang direkt zur Pipeline.

Da es sehr schwer ist, ständig über alle Veränderungen an den über 1.500 betroffenen Flurstücken informiert zu sein, sind wir auf Ihre Mithilfe als Eigentümer oder Pächter angewiesen:

Bitte teilen Sie uns Flurstücksteilungen oder Veränderungen der Flurstücksgrenzen, der Eigentümer oder der Pächter und Nutzungsänderungen wie zum Beispiel die Umwandlung in Bauland oder Hopfenanbauflächen unverzüglich mit. Sie erreichen uns in Grundstücksangelegenheiten unter

Telefon 08457 926-212. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

... UND WIE WIRKT SICH DAS AUF DIE NUTZUNG IHRES GRUNDSTÜCKS AUS?

Im Schutzstreifen der MERO ist die normale landwirtschaftliche Bodenbearbeitung gestattet. Darüber hinaus erteilen wir Ihnen gerne die Erlaubnis für weitere Nutzungen, soweit diese keine Gefahr für die Fernleitung zur Folge haben. Deshalb ist es wichtig, dass Sie uns Ihre Vorhaben möglichst unmittelbar anzeigen. Wir finden gemeinsam eine gute Lösung!



IM SCHUTZSTREIFEN DER MERO IST UNTERSAGT

- Gebäude oder Anlagen zu errichten,
- Tiefenlockerungen durchzuführen oder
- Bäume und tief wurzelnde Sträucher anzupflanzen.

Ohne Genehmigung der MERO dürfen im Schutzstreifen

- keine Leitungen oder Drainagen verlegt werden,
- keine sonstigen Arbeiten durchgeführt werden, die den Bestand der Leitung gefährden können. Das gilt zum Beispiel für das Setzen von Hopfenstangen oder das Befahren mit schweren Baumaschinen außerhalb befestigter Wege.



Hier wurde ein Rohr bei unangemeldeten Bauarbeiten beschädigt.

VORSORGE MIT SYSTEM: PIPELINE-SICHERHEIT BEI MERO

Beschädigungen der Fernleitung können im schlimmsten Fall gravierende Umweltschäden verursachen und Mensch und Natur gefährden. Dem wollen wir gemeinsam mit Ihnen vorbeugen!

Wir haben ein modernes, fein abgestimmtes Steuerungs- und Überwachungssystem eingerichtet, das mögliche Lecks schnell erkennt und sicher ortet. Dafür werden zum Beispiel Messdaten der Drücke, Tankstände und Temperaturen in der Rohrleitung unmittelbar und automatisch ausgewertet. Die Druckverhältnisse haben wir so auf dem gesamten Trassenverlauf zwischen der Pumpstation in Vohburg und der Übergabestation in Tschechien immer genau im Blick.

Die Fernleitung wird wöchentlich von einem Hubschrauber überflogen. Seine Aufgabe: nicht angemeldete und/oder unerlaubte Arbeiten frühzeitig zu erkennen und an die Einsatzzentrale zu melden – als vorsorgliche Maßnahme zum Schutz der Pipeline. Wir wollen unangemeldete Bodenarbeiten wie Tiefbauvorhaben oder Entwässerungsarbeiten rechtzeitig erkennen. Aber auch Hochbauten oder tief wurzelnde Sträucher und Bäume sind im Schutzstreifen eine Gefahr für die Fernleitung.

Die Leitwarte in Vohburg ist dafür rund um die Uhr besetzt. Schäden an der Fernleitung, die das Leitsystem anzeigt oder die von außen gemeldet werden, können jederzeit sofort bearbeitet werden. Bitte melden Sie uns deshalb Ihre entsprechenden Beobachtungen gerne jederzeit, wir sind rund um die Uhr für Sie da:



IMMER GERNE IM DIENST FÜR SIE: IHRE ANSPRECHPARTNER BEI MERO

Fragen und Anzeigen von Bautätigkeiten:



MERO Germany AG | Trassenaufsicht
MERO-Weg 1 | 85088 Vohburg
Telefon: 08457 926-144 | Mobil: 0172 8444405
Telefax: 08457 926-121
E-Mail: trassenaufsicht@mero-germany.de

Fragen zu Dienstbarkeiten und Grundstücksfragen:



MERO Germany AG | Wegerecht
MERO-Weg 1 | 85088 Vohburg
Telefon: 08457 926-212 | Mobil: 0172 8444415
Telefax: 08457 926-220
E-Mail: wegerecht@mero-germany.de

24-Stunden-Hotline, auch an Sonn- und Feiertagen, bei Störungen und Eilfällen:



MERO Germany AG | Leitwarte
Telefon: 08457 926-100 | Mobil: 0171 4231970
Telefax: 08457 926-122

WIR HELFEN IHNEN GERNE – SPRECHEN SIE UNS BITTE AN

Unser Ziel ist es, Sie bei der Nutzung und der Verwaltung Ihres Grundstücks im Schutzstreifen der Pipeline wirksam zu unterstützen. Dazu geben wir Ihnen gerne alle erforderlichen Auskünfte – schnell und unkompliziert. Denn nur gemeinsam schützen wir unsere Pipeline, und damit Mensch und Natur. Vielen Dank, dass Sie dabei sind!

Wenn Sie Landwirt, Grundeigentümer oder Pächter sind:

Wir informieren Sie gerne im Detail, welche Arbeiten erlaubt sind, und ermitteln für Sie die größtmögliche Nutzungsfläche für sichere Bauarbeiten. Die Ausführung der Arbeiten überwachen unsere Mitarbeiter, die Ihnen mit Rat und allen erforderlichen Auskünften gern zur Seite stehen. Für Sie als Eigentümer oder Pächter ist dieser Service kostenlos.

Wenn Sie Bauherr, Bauunternehmer oder Kommunalvertreter sind:

Bitte stimmen Sie Baumaßnahmen jeglicher Art im Schutzstreifen oder im direkten Umfeld rechtzeitig mit uns ab, da Baumaßnahmen in der Regel von den Sachverständigen unserer Genehmigungsbehörde begutachtet werden müssen. Denn wir möchten, dass Sie Ihre Arbeiten ohne Verzug und wie geplant beginnen können.

Sollten Sie vor der Durchführung von Baumaßnahmen unsicher sein, ob der Pipeline-Schutzstreifen betroffen ist, so informieren Sie MERO bitte über Ihr Vorhaben – wir markieren dann unverzüglich den Verlauf der Rohölleitung für Sie und übergeben Ihnen unsere Trassenpläne. Denn je früher wir von Ihrem Vorhaben wissen, umso einfacher ist es für alle Beteiligten.

Und wenn es einmal schnell gehen muss?

Bei eiligen Arbeiten sind wir auch eilig für Sie da. Informieren Sie uns bitte über Ihr Vorhaben, wir bearbeiten Ihren Antrag umgehend und holen alle notwendigen Stellungnahmen und Genehmigungen ein.

UND WAS PASSIERT IM NOTFALL?

Wir von der MERO betreiben umfangreiche Schadensvorsorge durch akribische Anlagenüberwachung und ausgefeilte Prozesse. Trotz dieser hohen aktiven Sicherheit sorgen wir auch für den Notfall vor. Die Einzelheiten regelt ein umfangreicher Ölalarm- und Einsatzplan, der alle Sofortmaßnahmen im Falle eines Schadens mit Ölaustritt beschreibt, zum Beispiel:

- die Alarmierung festgelegter Katastrophenschutzkräfte
- die Alarmierung von MERO-eigenem Bereitschaftspersonal und externer Fachkräfte
- die Aufgaben und Maßnahmen der Einsatzkräfte.

Sollte also doch einmal ein Schadensfall eintreten, sind wir mit Fachleuten, Geräten und Materialien sofort zur Stelle: So haben wir vorsorglich an allen Gewässern, die von möglicherweise auslaufendem Öl verunreinigt werden können, Ölsperren eingerichtet. An 97 Positionen der Leitungstrasse unterhält MERO Ölsperren, die im Einsatzfall die Ausbreitung von Rohöl verhindern sollen – und unterstützen damit die Arbeit der Katastrophenschutzkräfte. Weitere Ölwehr-Materialien lagern bei den Feuerwehren der entsprechenden Gewässerabschnitte. Diese Materialien stehen den Feuerwehren auch zum Einsatz bei anderen Schadensfällen zur Verfügung.

Und weil im Falle des Falles alles besonders schnell und reibungslos ablaufen muss, proben wir regelmäßig die Alarmierung und die Zusammenarbeit unserer Einsatzkräfte. Denn wir wollen, dass nichts passiert, wenn doch einmal etwas passiert!

Im Fall von Störungen:

Jeder, der sich in der Nähe der MERO aufhält und Auffälligkeiten erkennt oder vermutet, wird gebeten, sich an uns zu wenden – Wir sind rund um die Uhr erreichbar.



Leitzentrale Vohburg:
Telefon 08457 926-100
Mobil 0171 4231970
Fax 08457 926-122

UND SO FUNKTIONIERT´S:

Das Verfahren zur Meldung und Durchführung von Arbeiten im Schutzbereich

1. Vor Beginn der Arbeiten

Bitte melden Sie Ihr Vorhaben rechtzeitig bei uns an. Mindestens vier Wochen vor dem ersten Spatenstich sollten Sie uns Ihre detaillierten Ausführungspläne vorlegen. In dringenden Ausnahmefällen können Sie von dieser Frist abweichen. Bitte beachten Sie aber, dass wir dann für den rechtzeitigen Beginn der Bauarbeiten keine Gewähr übernehmen können.

Für Ihre Planungen stellen wir Ihnen gerne die Lagepläne der Fernleitung und die geltenden Sicherheitsvorschriften kostenlos zur Verfügung.

2. Nach Vorlage der Ausführungspläne

Jetzt prüfen wir Ihr Vorhaben auf seine grundsätzliche Zulässigkeit, eventuell erforderliche Genehmigungen oder Auflagen. Dabei geht es uns ausschließlich um Schutz und Sicherheit der Leitungstrasse: Unser Anliegen ist es, Ihnen schnell und unkompliziert „Grünes Licht“ für Ihre geplanten Bauarbeiten zu geben, sofern dies aus der Sache heraus möglich ist. Erst mit dieser Arbeitsfreigabe durch die MERO dürfen Sie loslegen.



3. Nach der Freigabe Ihres Vorhabens

Jetzt steht Ihren Plänen nichts mehr im Weg. Bitte übergeben Sie als Bauherr, beauftragter Architekt oder Planer nun alle Informationen, die Sie von uns erhalten haben, an das ausführende Bauunternehmen weiter. So stellen Sie sicher, dass alle eventuellen Auflagen eingehalten werden und genau nach Vorgabe gebaut werden kann.

4. Nach Beginn der Bauarbeiten

Zum Service, den wir allen Grundstücksbesitzern und -nutzern entlang der MERO-Pipeline bieten, gehört auch die kostenlose Bauüberwachung durch unsere Mitarbeiter. Das bietet Ihnen und uns zusätzliche Sicherheit im Schutzstreifen. Bitte halten Sie während der gesamten Arbeitsdauer auch Ihre Arbeitsfreigabe bereit. Damit sind Sie als Bauherr, Bauausführer oder Planer immer auf der sicheren Seite.



Fragen? Anmerkungen? Unklarheiten?
Sie erreichen uns rund um die Uhr unter
Telefon 08457 926-100
Mobil 0171 4231970 Herzlich willkommen!